

Fig. 268. Erdgeschoss.

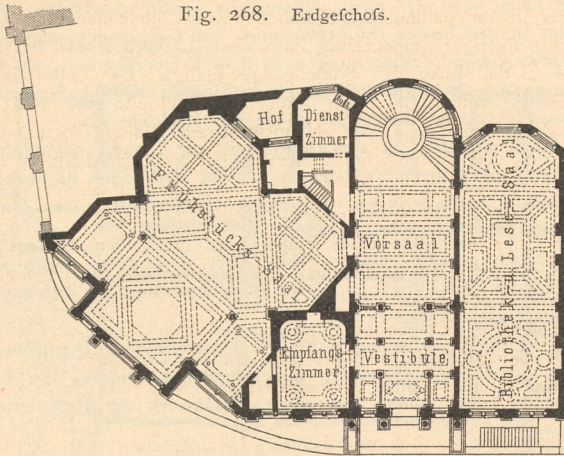


Fig. 269. I. Obergeschoss.

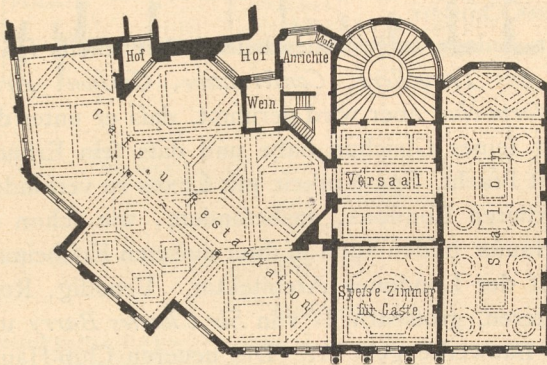
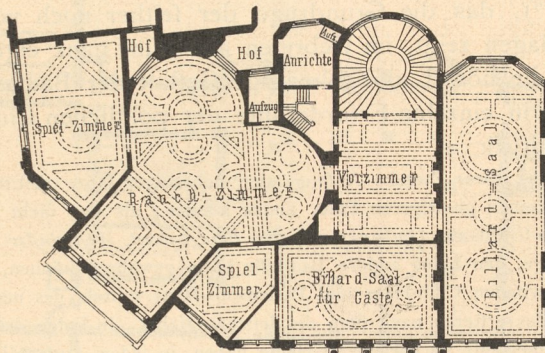


Fig. 270. II. Obergeschoss.



St. Stephen's-Club in London<sup>260</sup>).

1/500 n. Gr.

Arch.: Whichcord.

Anordnung, Bestimmung und Größe der Räume im Erdgeschoss, I. und II. Obergeschoss sind aus Fig. 268 bis 270 zu entnehmen.

Der in Fig. 268 als Frühstückssaal bezeichnete Hauptraum im Erdgeschoss dient zugleich und vornehmlich als Morgen-Salon (*morning-room*), während der im I. Obergeschoss liegende eigentliche Salon (*drawing-room*) Abends nach der Hauptmahlzeit benutzt zu werden pflegt. Zum Speisen der Mitglieder ist der große Ecksaal, für die fremden Gäste das anstoßende kleine Speisezimmer bestimmt.

Das II. Obergeschoss enthält die Spiel- und Erholungsräume mit den zugehörigen Vor-, Verbindungs- und Diensträumen. Diese sind auch in den übrigen Stockwerken in ausreichendem Maße vorhanden, Wafchräume und Aborte in Zwischengeschossteilen untergebracht.

Die obersten Geschosse im Dachraume umfassen alle zum Küchendienst und für die Beherbergung der zahlreichen Bediensteten des Hauses erforderlichen Räume.

In dem zum Theile ebenerdigen Sockelgeschoss (*basement*) sind Wafch-, Bade- und Ankleidezimmer mit Zubehör und in demselben Geschoss auch Commissions-Zimmer und Schreibstube eingerichtet. Das untere Kellergeschoss (*sub-basement*), zu dem von der StraÙe aus eine Granittreppe herabführt, enthält u. A. das Hausverwalter-Zimmer, aufgedehnte Getränkeceller etc.

Das Haus ist im Inneren mit allen, den englischen Anforderungen an Behaglichkeit und Annehmlichkeit entsprechenden Vorkehrungen und Einrichtungen versehen. Die äußere, in der Form französischer Renaissance gegliederte, dreigeschoßige Fassade mit hohem Dachstock ist in Portland-Stein ausgeführt. Die Säulenschäfte sind aus grauem polirtem Granit; Statuen in Nischen zieren das Außere.

Vor Ausführung des Uferdammes erstreckte sich die Themse bis nahe an die Baustelle; das Gebäude ist deshalb durchaus auf 1,8 m dickem Concret gegründet; die untere Hälfte ist aus Portland-Cement, die obere aus blauem Lias-Kalk hergestellt.

Es ist bisher ausschließlich von den Club-Häusern Londons die Rede gewesen, da dieselben anerkannter Mafsen eine Eigenthümlichkeit, nicht allein der Hauptstadt, sondern man kann wohl sagen, des ganzen Landes sind.

Andere englische Städte besitzen wohl auch ihre Club-Häuser; diese haben